

DAS ÖSI-INTERVIEW

FRÄULEIN- WUNDER

Viele Schauspielerinnen starten ihre Karriere in Österreich und träumen von Erfolgen in Deutschland. Beim oberösterreichischen Fräuleinwunder **COSIMA LEHNINGER** (24) war es genau umgekehrt. Im miss-Interview verrät sie, ob ihr Leben wirklich so glamourös ist wie ihr Instagram-Account und an welche Grenzen man als Schauspielerin stößt.

REDAKTION: ELISABETH MITTENDORFER
FOTOS: LINDA DZIACEK

KURZ & KNAPP

- * Schauspielausbildung an der *1st Filmacademy Wien*
- * Tanz-Ausbildung an der *Musical Theatre Academy*
- * Bisher unter anderem zu sehen in:
Hubert & Staller (ARD, 2014)
Die Bergretter (ZDF, 2013)
Sprung ins Leben (ARD, 2013)
Schnell ermittelt (ORF, 2012)
- * Instagram-Account mit vielen privaten Momenten von Cosima:
[instagram.com/cosimann](https://www.instagram.com/cosimann)

024

Du kommst aus Oberösterreich, bist aber bislang vor allem in deutschen Produktionen wie zum Beispiel *Hubert & Staller* zu sehen gewesen.

Wie kam es dazu?

Ich habe eine Filmschauspielschule in Wien besucht und bin nach dem Abschluss für ein Jahr nach Berlin gezogen. Dadurch bin ich recht schnell in diese deutsche Schiene hineingerutscht. Ich ziehe jetzt nach Wien, nehme aber das Pendeln nach Berlin weiter in Kauf.

Hat sich der Schritt nach Deutschland gelohnt?

Auf jeden Fall, schon allein, um meinen Horizont zu erweitern und andere Leute kennenzulernen. Für die Schauspielerei muss man aber nicht unbedingt in Berlin leben, denn heute läuft schon viel über E-Castings oder man reist für Castings hin.

Wie wurdest du als Österreicherin in Deutschland aufgenommen?

Na ja, du bist halt schon ein Ösi. *(lacht)* Gerade in Berlin ist der Kontrast zwischen Österreichern und Deutschen besonders stark. Berliner sind sehr ehrlich, kommen aber manchmal etwas kalt rüber. Wenn dich ein Berliner nicht sofort anlächelt, heißt das nicht, dass er dich nicht mag, sondern noch Zeit braucht. Wenn er dann aber lächelt, meint er es dafür total ehrlich.

Auf deinem Instagram-Account zeigst du Privates und Berufliches. Denkst du, dass soziale Netzwerke wichtiger werden, um sich selbst als Marke aufzubauen?

Ich denke, es ist wichtig, eine Nähe zu Menschen aufzubauen. Ein bisschen Self-Marketing gehört heute dazu, und außerdem spielt Mode für mich als Ausdruck der Persönlichkeit eine Rolle.

Bei deinen Bildern stellen sich viele Leute das Leben als Jungschauspielerin bestimmt glamourös vor ...

Mit Glamour hat das nicht viel zu tun. Ich muss neben der Schauspielerei im Moment auch noch Nebenjobs machen und poste zum Beispiel auch Bilder vom Kellnern. Viele glauben, dass man von Beginn an jeden Tag dreht und einen Haufen Geld verdient. In Wirklichkeit ist es aber so, dass manchmal viel Kohle auf einmal reinkommt und dann wieder lange Zeit gar nichts.

Wie gehst du damit um, wenn du eine Rolle unbedingt haben möchtest, aber nicht bekommst?

miss-Redakteurin Elisabeth Mittendorfer traf Cosima Lehninger im Wiener Lokal *Liebling*.



Misserfolge sind bei diesem Beruf zwar part of the game, aber für mich ist das definitiv ein Thema, bei dem ich noch lernen muss, lockerer damit umzugehen. Bei Absagen hadere ich teilweise schon mit mir, obwohl ich weiß, dass solche Entscheidungen nichts mit mir persönlich zu tun haben.

Welche Rollen kommen für dich derzeit nicht infrage?

Ich habe erst vor Kurzem ein Angebot für eine Daily Soap mit Quoten im Bereich von 1,5 Millionen Zuschauern täglich abesagt. Für manche ist es schwierig, zu verstehen, dass man ein fixes Jobengagement, das auch ein fixes Einkommen bedeutet, nicht annimmt. Für mich zeigt sich hier der schwierige Grad zwischen Geldverdienen und künstlerisch tätig zu sein. Ich bin gerade dabei, einen Mittelweg für mich zu finden. Für längere Verpflichtungen möchte ich mich aber noch nicht einengen lassen.

Wie haben eigentlich deine Eltern auf

deinen Berufswunsch reagiert?

Sie haben mich von Anfang an unterstützt und sind in meinen Hänger-Phasen für mich da und pushen mich. In diesem Beruf bekommst du ständig eine rein. Wenn du dann keinen hast, der an dich glaubt, ist es extrem schwer.

Wenn es mit der Schauspielerei nicht klappen sollte, hast du dann auch einen Plan B?

Am Anfang habe ich schon überlegt, ob ich nicht nebenbei etwas anderes studieren sollte. Ich wollte es aber zu 100 Prozent wissen und meine ganze Energie in die Schauspielerei stecken. Klar denkt man auch an die Zukunft. Ich habe eine Liebe zur veganen Ernährung und zum Backen entdeckt. Es vergeht keine Woche, in der ich nicht drei Kuchen backe oder in Kochblogs stöbere. Mal schauen, ob sich daraus etwas entwickelt ...

**IN DIESEM BERUF
BEKOMMST DU
STÄNDIG EINE REIN.**